

8. Franzen

1. Dobra obere Waldhütten, 2. Eichhorns, 3. Franzen, 4. Kienberg, 5. Nondorf, 6. Reichalms mit Ruine Dobra, 7. Schmerbach, 8. Schwarzenreith, 9. Wetzlas

1. Dobra, obere Waldhütten

Die Burgruine Dobra gehört zur Gemeinde Reichalms (s. S. 45).

2. Eichhorns, Dorf

Literatur: Top. II 21. — SCHWEICKHARDT II 231. — PLESSER im Monatsblatt f. Landesk. I 1902.

Die Herren von Starhemberg auf Rappottenstein erhielten 1455 neuerdings die landesfürstlichen Lehen in Aicharns (Notizenblatt 1854, S. 334). König Ferdinand I erhob 1532 einen dem Tobias Kranstorfer gehörigen Hof in E. zum freien Edelmannssitze (Wißgrill V 275); dieser gelangte 1608 durch Kauf an Hartmann Freiherrn von Landau, dann an Alexander von Hutstocker, 1656 an Georg Leopold Schnitzer, 1665 an Anna Elisabeth Freiin von Kielmannsegg, die Witwe des Vorigen, der E. seiner Herrschaft Waldreichs einverleibt hatte.

Kapelle: Ziegel, weiß gefärbelt, rechteckig, mit halbrundem Abschlusse. W. Glatte Giebelwand, rechteckige Tür. — N. und S. Je ein rundbogiges Fenster. Abgewalmtes Schindelsatteldach. Über dem Westgiebel hölzernes quadratisches Glockentürmchen, vier Schallfenster, Schindelzweibeldach, Blechknauf und -kreuz. — Innen flache Decke. Um 1780 erbaut (SCHWEICKHARDT II 232), renoviert.

Kapelle.

Bildstock: Nördlich, Straße nach Neupölla. Ziegel, weiß gefärbelt. Massiger Rundpfeiler, oben in rechteckiges Tabernakel übergehend, gegen die Straße zu gegiebelt, mit rechteckiger Bildnische. Ziegelpultdach. XVIII. Jh.

Bildstock.

3. Franzen, Dorf

Literatur: Top. III 171. — SCHWEICKHARDT II 207. — FAHRNGRUBER 50.

Archivalien: Pfarrgedenkbuch seit 1815. Pfarrarchiv, seit 1668 einzelnes, seit 1704 ununterbrochenes Material.

Alter Ort. Im Jahre 1294 verkauft Abt Berthold von Waldhausen dem Abte Ebro von Zwettl zwei Lehen in „Vransen“ (Fontes 2, III 328, 490).

Pfarrkirche zum hl. Martin.

Pfarr-
kirche.

Die Gründungszeit der Pfarre ist unbekannt. Ursprünglich war sie eine Filiale von Alt-Pölla. Schon im XIV. Jh. wird „Fransen“ im Lonsdorfer Pfarrverzeichnisse als selbständige Pfarre unter dem Patronate der Herren von Dachsberg (auf Rappottenstein) angeführt (Monumenta boica XXVIII 2, 497). Auch im Pfarrverzeichnisse von 1429 ist Franzen als selbständige Pfarre unter dem Patronate der Herren von Starhemberg (auf Rappottenstein) angegeben. Aber um 1540 erscheint F. wieder als Filiale, und zwar von Döllersheim. Von zirka 1560 bis in die Mitte des XVII. Jhs. war die Pfarre protestantisch. Danach blieb sie — unter dem Patronate der Besitzer von Dobra — unbesetzt und wurde wieder von Döllersheim aus versehen. Erst 1713 stiftete Johann Richard Scheffer, Gutsherr zu Dobra, einen eigenen Pfarrer, ließ Pfarrhof und Schule neu erbauen und verpflichtete sich 1715 durch einen Revers, die Kirche um vier Klafter zu verlängern; der Ausbau erfolgte 1724 (SCHWEICKHARDT II 209). Der ursprünglich hölzerne Turm wurde 1758 durch den gemauerten jetzigen ersetzt; 1768—1775 wurden die Seitenmauern der Kirche erhöht und die jetzige Sakristei mit dem blinden Oratorium darüber neu erbaut; 1807 erfolgte eine Neueindeckung des Turmes. Inneneinrichtung: 1724 und 1774 wurden neue Kirchenstühle hergestellt; 1721 Tabernakel in der Sakristei, zwei Türen beim Hochaltar; 1746 jetzige Kanzel; 1774 wurden der Johannes- und der Annaaltar gemacht; 1775 Kreuzwegbilder; 1785 neue Orgel; 1803 neues Annabild. 1832 Presbyterium ausgemalt von Michael Reger aus Waydhofen. 1862 Renovierung der Altäre, Kanzel und Kreuzwegbilder. 1884 Vergrößerung des Chores. — 1896 neuer Kreuzweg. — 1899 hl. Grab. — 1901 Renovierung der Altäre, Kanzel, Orgel und Kirchenstühle.